

Landschaft im Wandel



Archijjeunes

Baukulturvermittlung für Kinder und Jugendliche
Sensibilisation des jeunes à l'environnement construit
Mediazione della cultura del costruito per le nuove generazioni

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung	3
Lernziele	3
Eignung	3
Voraussetzungen	3
Unterrichtsverlauf	4
Inputmaterial	5
Feedbackbogen	7
Kontakt / Impressum	9

Die Einheit stammt aus dem Lehrmittel «Bauten, Städte, Landschaften»

Autoren: Hansjörg Gadiant, Judith Gross;
Autoren der Einheit: Hansjörg Gadiant, Yiyi Shao;
Kurzfassung: Anouk Urben

Einführung

Wie ist die Landschaft, in der wir leben, zu dem geworden, was sie heute ist? Und wie soll unsere gestaltete Umwelt morgen und übermorgen aussehen? Die SchülerInnen erkunden die Vergangenheit und Gegenwart ihrer gestalteten Umwelt und machen sich bildnerisch und sprachlich Gedanken über deren Zukunft.

Lernziele

Die SchülerInnen können zwischen einer Kulturlandschaft und einer unberührten Landschaft unterscheiden.

Sie können nachvollziehen, wie menschliche Eingriffe eine Landschaft verändern.

Sie können Vermutungen und kritische Überlegungen anstellen, wie unsere Bedürfnisse die Landschaft weiter verändern werden.

Eignung

Zyklus

3. Zyklus (Alter 12–15 Jahre)

Gymnasium

Themenbereich

Landschaft, Raumplanung

Städtebau: Stadt, Strasse, Platz

Fachbereich

Baukultur

Bildnerisches Gestalten

Textiles und Technisches Gestalten

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Dauer

Einzelne Lektionen

Betreuungsempfehlung

ohne Experten

Verfügbare Sprachen

DE

Voraussetzungen

Material:

- Historische Abbildungen des Wohnortes
- Fotoapparat
- Zeichnung – Malmaterialien
- evtl. Computer mit Bildbearbeitungsprogramm

Zeit:

6–8 Lektionen

Vorgehen

Input

Die Lehrperson zeigt historische Abbildungen von der Umgebung oder einer Kulturlandschaft der Schweiz. Nach einer Bildbetrachtung wird diskutiert und vermutet, was heute noch vorzufinden ist und was nicht mehr existiert. Die Bauform soll thematisiert werden und das Kulturland. Grundfrage: Wie beeinflussen verschiedene Wohnformen und unsere Bedürfnisse die Landschaft? Zum Vergleich können heutige Abbildungen zu den historischen Abbildungen beigezogen werden, um die Diskussion zu erleichtern.

Erarbeitung

Die SchülerInnen gestalten eine Serie von drei Bildern zum Ort, an dem sie leben. Sie suchen nach historischen Abbildungen, die ihren Wohnort oder einen Teil davon zeigen. Sie suchen die Stelle, von der aus das historische Bild gemalt oder fotografiert wurde, und fotografieren von derselben Stelle den Ausschnitt erneut. Dann gestalten sie ein drittes Bild, das denselben Ausschnitt in der Zukunft zeigt.

Das erfordert einige Überlegungen, wie sich die gestaltete Umwelt entwickeln könnte, sei es im positiven oder im negativen Sinn. Grundlage dieser Überlegungen kann eine Kritik am heutigen Zustand sein oder die logische Weiterentwicklung der geschichtlichen Prozesse oder die Vorstellung einer gewünschten Entwicklung. Das Endresultat ist ein «geschichtliches Triptychon», das Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zeigt. Die Technik in der gearbeitet wird ist frei wählbar. Es kann mit Collage, Handzeichnung oder Bildbearbeitungsprogrammen gearbeitet werden.

Weiterführende Ideen

Die SchülerInnen beschäftigen sich mit der Geschichte ihres Wohnortes und untersuchen, wie er sich im Verlauf der letzten fünfzig oder hundert Jahren entwickelt hat. Sie teilen sich die Themen auf und halten einen Vortrag dazu. Die Entwicklung des Ortes in der Vergangenheit, der heutige Zustand, sowie mögliche Entwicklungen in der Zukunft eignen sich sehr gut als Aufsatzthema.

Die SchülerInnen gestalten gemeinsam eine Ausstellung zu ihrem Wohnort. Dafür verwenden sie die Bilder der Landschaftsentwicklung und die Texte, die sie geschrieben haben.



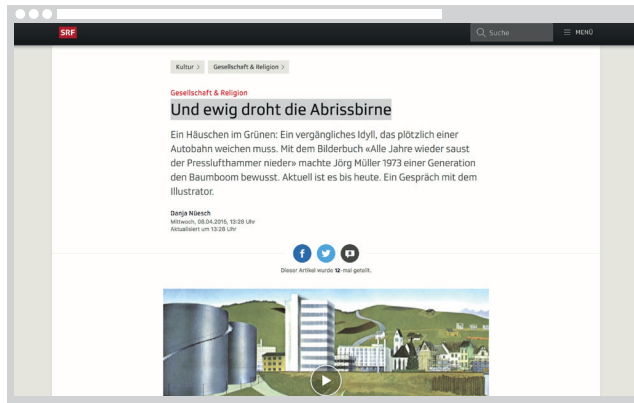
Parpan früher – heute – zukünftig (Bild: Lehrmittel «Bauten, Städte, Landschaften»)



Anderer 1910 – 2010 – 2110 (Bild: Lehrmittel «Bauten, Städte, Landschaften»)



Valbella 1910 – 2010 – 2110 (Bild: Lehrmittel «Bauten, Städte, Landschaften»)



Und ewig droht die Abrissbirne

[https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/
und-ewig-droht-die-abrissbirne](https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/und-ewig-droht-die-abrissbirne)

Feedbackbogen

Auswertungsbogen für Lehrer/innen

Evaluierte Unterrichtseinheit: **Landschaft im Wandel**

Name*

Emailadresse

PLZ/Ort

Telefonnummer

* Sie können den Bogen auch anonym zurückschicken. Ihre Daten werden von uns in jedem Fall vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergereicht.

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen auf einer Skala von 1–10 (1 sehr unzufrieden, 10 sehr zufrieden)

Handhabung

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Nutzen der beigefügten Arbeitsblätter

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Nutzen im Unterricht

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Klarheit des Unterrichtsablaufs

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Nutzen der vorgeschlagenen Aufgaben

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Lernzielerreichung

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

In welchem Rahmen haben Sie die Unterrichtseinheit eingesetzt?

☐ Lektion

☐ Projektwoche

☐ Exkursion

☐ ...

In welchem Fach haben Sie die Unterrichtseinheit verwendet?

Feedbackbogen

Haben Sie eine externe Unterstützung beigezogen?

☐ Ja

☐ Baukulturvermittler/-in

☐ Nein

☐ Experte/-in

Haben Sie schon andere Unterrichtseinheiten von Archijeunes eingesetzt?

☐ Ja

☐ Nein

Wie wurden Sie auf die Angebote von Archijeunes aufmerksam?

Würden Sie die Angebote von Archijeunes weiterempfehlen?

☐ Ja

☐ Nein

Haben Sie eigene Arbeitsblätter und/oder Bilder zu dieser Lektion entwickelt, die Sie Archijeunes zur Anreicherung allenfalls zur Verfügung stellen würden?

☐ Ja, bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf

Email / Tel

☐ Nein

Gibt es ein Themenfeld, das Sie auf archijeunes.ch gern sehen würden?

Haben Sie Anmerkungen oder Verbesserungsvorschläge?

Herzlichen Dank für Ihr Feedback. Bitte senden Sie den Bogen zurück an:

Archijeunes, Pfluggässlein 3, Postfach 907, 4001 Basel oder per E-Mail an unterricht@archijeunes.ch

Danke, dass Sie sich für Baukultur interessieren.

Wir hoffen, diese Materialien und Arbeitshilfen waren für Sie hilfreich. Unterrichtseinheiten zu weiteren Themen finden Sie auf archijeunes.ch. Dort stellen sich auch Vermittelnde, Expert/innen und Institutionen vor, welche darauf spezialisiert sind, die vielfältigen Themen im Bereich Baukultur professionell zu vermitteln. Falls Sie auf der Vermittlungsplattform archijeunes.ch nicht den Kontakt, die Stelle oder auch das Thema gefunden haben, die Ihnen nützlich sind, nehmen Sie bitte unter unterricht@archijeunes.ch mit uns Kontakt auf. Wir werden uns bemühen, Ihnen weiterzuhelfen.

Über Archijeunes

Archijeunes wurde 2008 unter dem Namen Spacespot gegründet mit dem Ziel, die Baukulturvermittlung zu vernetzen und das Thema im Schweizerischen Bildungskurriculum zu verankern:

Wie kaum eine andere Gattung der Kunst lebt die Baukultur von der Teilhabe aller Beteiligten. Erst im Zusammenwirken unterschiedlichster Komponenten entsteht die gesellschaftliche Bedeutung des Bauens. Wer Baukultur aktiv mitgestalten möchte, benötigt Grundlagen für diesen gemeinsamen Dialog. Eine gemeinsame Sprache und geteilte Werte ermöglichen das konstruktive Gespräch. Obwohl die gebaute Umwelt für die Gesellschaft von grosser Relevanz ist, wird deren professionelle Vermittlung an den schweizerischen Schulen vermisst. Der gemeinnützige Verein Archijeunes verfolgt deshalb das Ziel, Baukulturvermittlung für Kinder und Jugendliche zu fördern. Sie sollen lernen, verantwortungsvoll und kompetent mit den Zeugen unserer Baukultur und unserem gestalteten Lebensraum um zu gehen.

Trägerorganisationen



Der Bund Schweizer Architekten (BSA) vereinigt über 950 Mitglieder, davon knapp 800 ordentliche Mitglieder. Ordentliche Mitglieder sind «in der Regel selbständig tätige Architektinnen und Architekten, die beachtenswerte Leistungen auf dem Gebiet der Architektur, des Städtebaus und der Raumplanung erbracht haben». Sie sind berechtigt, die Berufsbezeichnung «Architektin BSA» respektive «Architekt BSA» zu führen.

s i a

Der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein SIA ist der massgebende Berufsverband für qualifizierte Fachleute der Bereiche Bau, Technik und Umwelt. Mit seinen über sechzehntausend Mitgliedern aus dem Ingenieur- und Architekturbereich bildet der SIA ein hoch kompetentes, interdisziplinäres Netzwerk mit dem zentralen Anspruch, den Lebensraum Schweiz zukunftsfähig und qualitativ hochwertig zu gestalten.

Ist Ihnen Baukulturvermittlung an Schulen ein Anliegen?

Dieses Angebot wurde nicht zuletzt dank Spenden und Gönnerbeiträgen von Privaten ermöglicht. Wenn Sie uns unterstützen möchten, senden wir Ihnen gern einen Einzahlungsschein: office@archijeunes.ch
Postkonto: 10-715740-1
IBAN CH81 0900 0000 1071 5740 1

Impressum

Herausgeber
Archijeunes
Pfluggässlein 5
Postfach 207
4001 Basel
office@archijeunes.ch

Redaktion: Anouk Urben
Grafik: Bänziger-Hug, St.Gallen
Copyright: Wo nichts anderes erwähnt liegt das Copyright für die Inhalte und Bilder beim Verein Archijeunes (ehemals Spacespot)